

THEMA DER WOCHE

Partnerschaften fördern Pflege in den Regionen

Der Lungau macht den Anfang für ganz Salzburg. Das Hilfswerk stellte bei seiner Regionalkonferenz ein neues Partnerschaftsmodell vor.

Lungau. Hilfswerk-Präsident Christian Struber: „Mit einer Partnerschaft leisten Gemeinden und Unternehmen einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und helfen dem Hilfswerk dabei, die Aufgaben in den Regionen zu bewältigen. Unternehmen und Gemeinden profitieren als Partner des Hilfswerks wiederum von vielen Vorteilen. Dazu zählen neben einer kostenlosen Infoveranstaltung rund um Pflege und Betreuung, auch die Abwicklung und Unterstützung bei der betrieblichen Kinderbetreuung oder maßgeschneiderte Angebote mit den Hilfswerk Trainingsmodulen für pflegende Angehörige.“

Der jährliche Beitrag für Unternehmen beträgt 1000 Euro. Für Gemeinden ist der Beitrag nach der Einwohnerzahl gestaffelt und beläuft sich auf 300 bis 850 Euro. Zum Start sind die Gemeinden Ramingstein, Mauterndorf und Mariapfarr Partner des Hilfswerks Salzburg. Bgm. Herbert Eßl: „Wir haben immer wieder Anfragen zu Pflege und Betreuung. Mit dem Hilfswerk haben wir die Sicherheit, dass kompetent, schnell sowie korrekt informiert und rasch geholfen wird, wenn es die Situation erfordert. Das ist gerade für kleine Gemeinden wichtig.“

Nach dem Credo „Große Hilfe, ganz nah“ bestehe das zentrale Ziel darin, mit den regionalen Strukturen und den Netzwerken vor Ort denen zu helfen, die Hilfe brauchen. Damit das auch weiterhin möglich sei, werden nicht

nur laufend Spenden und freiwillige Mitarbeiter benötigt, das Hilfswerk sei auch auf ein regionales und kommunales Netzwerk angewiesen: „Eines ist uns bewusst, oft scheitert es nur an einer Information oder an einem Kontakt bzw. Gespräch, dass den Menschen frühzeitig geholfen werden kann. Dies passiert oftmals aus Scheu, Angst oder Überforderung nicht. Umso persönlicher und zielgerichteter der Kontakt ist, desto schneller und einfacher können unsere hauptberuflichen Mitarbeiter helfen und unterstützen“, sagt Struber.

Vorteile auch durch private Mitgliedschaften

Das Hilfswerk sei nicht nur professioneller Dienstleister, sondern mit seinem Verein auch mitten in der Gesellschaft verankert. Dies soll auch durch eine landesweite Neuaufstellung der Regionalausschüsse – regionale Vereinsstrukturen des Hilfswerks – weiter gestärkt werden. So soll es Schritt für Schritt in allen Gemeinden und Stadtteilen Ansprechpartner des Hilfswerks – sogenannte Ortsverantwortliche – geben. Dazu kommen Ansprechpartner aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Ärzteschaft, Verwaltung, Rechtsangelegenheiten, Pfarren und weiteren. Formell gewählt werden pro Bezirk vier Regionalausschussmitglieder. Im Lungau sind dies Hans Rauscher als Regi-



Verleihung des Partnerschaftszertifikates an Bgm. Herbert Eßl durch Regionalausschussvorsitzenden Hans Rauscher und Präsident Christian Struber.

BILD: HILFSWERK SALZBURG

onalausschussvorsitzender mit Mathias Gappmaier, Notarin Silvia Prasser und Markus Schaflechner. „Unser Ziel ist es, dass die Regionalausschüsse mit Menschen besetzt sind, die ihr Ohr bei der Bevölkerung haben, die Strukturen und Besonderheiten des Bezirks und der sozialen Bedürfnisse kennen und die auch in der Lage und willens sind, zu vermitteln und unbürokratisch Rat und Hilfe zu organisieren. Mit der Neuaufstellung im Lungau haben wir jedenfalls solche Persönlichkeiten gefunden“, sagt Struber.

Aber auch private Mitgliedschaften bieten Vereinsmitgliedern eine Reihe von Vorteilen. „Mit der Basismitgliedschaft profitiert man von einer kostenlosen Beratung pro Jahr rund um die Themen Familie, Pflege im Alter und Kinderbetreuung, der Einladung zu Veranstaltungen sowie der Regionalkonferenz und der kostenfreien Zustellung der Hilfswerk Kundenzeitschrift“, sagt Bezirksleiter Franz Bäckemberger.

Mit den Mitgliedschaften „Familie“ und „Betreuung im Alter“ – je 45 Euro pro Jahr – und „Pflegende Angehörige“ – 65 Euro pro Jahr für zwei Personen – werden

noch zusätzliche Benefits geboten, etwa Vorrang bei Ferienbetreuungsangeboten, kostenlose Pflege- und Unterstützungsberatung oder kostenlose Teilnahme an den Pflegetrainingsmodulen für Angehörige. Vielfach bilden Spendeneinnahmen und die Mithilfe Freiwilliger wesentliche Säulen, um die Dienstleistungsangebote, etwa auch zur Unterstützung von Härtefällen, zu tragen und aufrecht zu erhalten.

Daten und Fakten Hilfswerk im Lungau

10 Standorte, mobile Dienste in allen Gemeinden, 160 Mitarbeiter sowie 100 ehrenamtliche Helfer zählt das Hilfswerk im Lungau. Insbesondere im Bereich Pflege und soziale Arbeit bieten die Dienstleistungen des Hilfswerks vielen Menschen dringend benötigte Hilfe im Alltag. Dazu zählen mobile Hauskrankenpflege, Heimhilfe, „Essen auf Rädern“, Senioren-Tagesbetreuung, Seniorenheim Mauterndorf und Angebote für betreutes Wohnen in Mauterndorf und St. Michael, aber auch Kinderbetreuungsangebote.